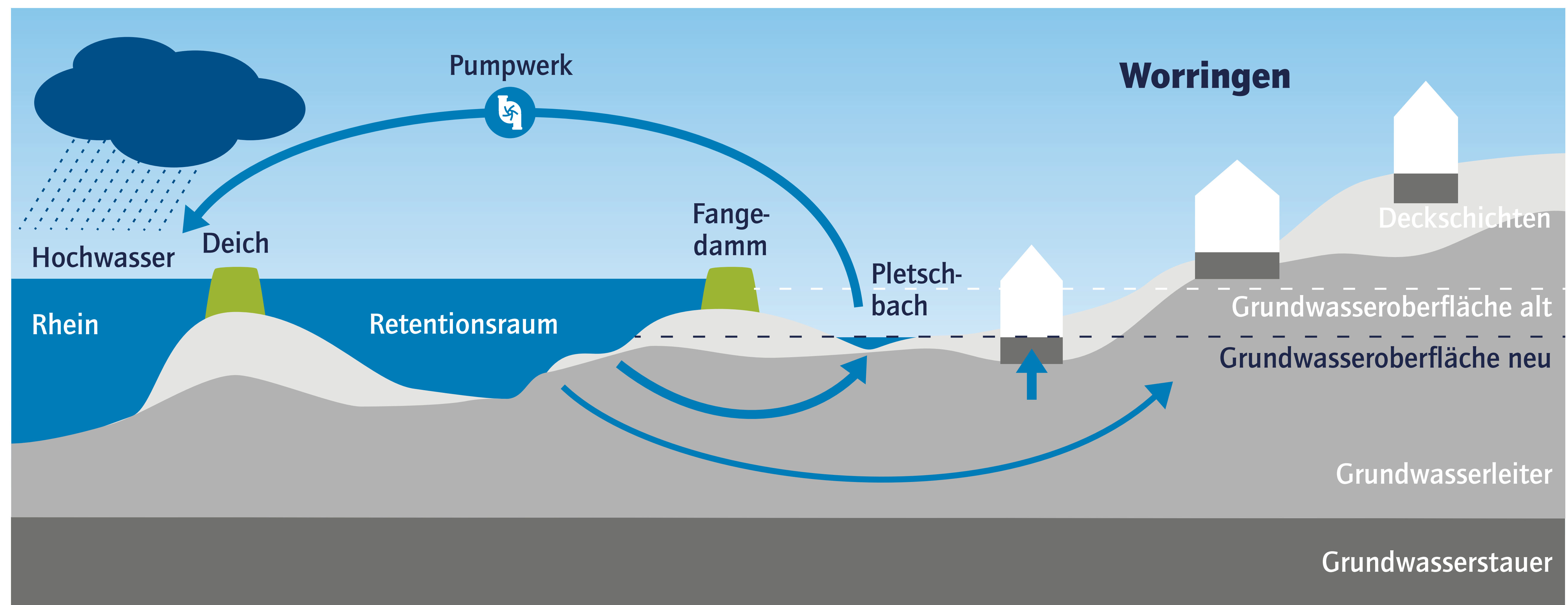


GRUNDHOCHWASSER UND ATLASTEN

NIEDRIGERES GRUNDWASSER DANK PUMPWERK

Hochwasser führt zwangsläufig zu einem Anstieg des Grundwasserspiegels. In tiefliegenden Stadtteilen kann das, abhängig von individuellen Faktoren wie Bebauungshöhe und Bausubstanz, zu nassen Kellern führen. Im Retentionsraum Worringen wird daher ein Pumpwerk installiert, das im Fall einer Flutung für eine gezielte Entwässerung des Pletschbachs sorgt – und damit für eine Absenkung des Grundwasserspiegels.



Veränderung der Grundwasseroberfläche durch das Pumpwerk

KEINE LAST DURCH ATLAST

Innerhalb des Retentionsraumes befinden sich Altlastenverdachtsflächen – d. h. Bereiche, in denen aufgrund früherer Nutzungen eine Boden- oder Grundwasser-Verunreinigung nicht ausgeschlossen werden können. Bei einer Flutung des Retentionsraumes besteht kein erhöhtes Risiko, wie eine Untersuchung ergeben hat.



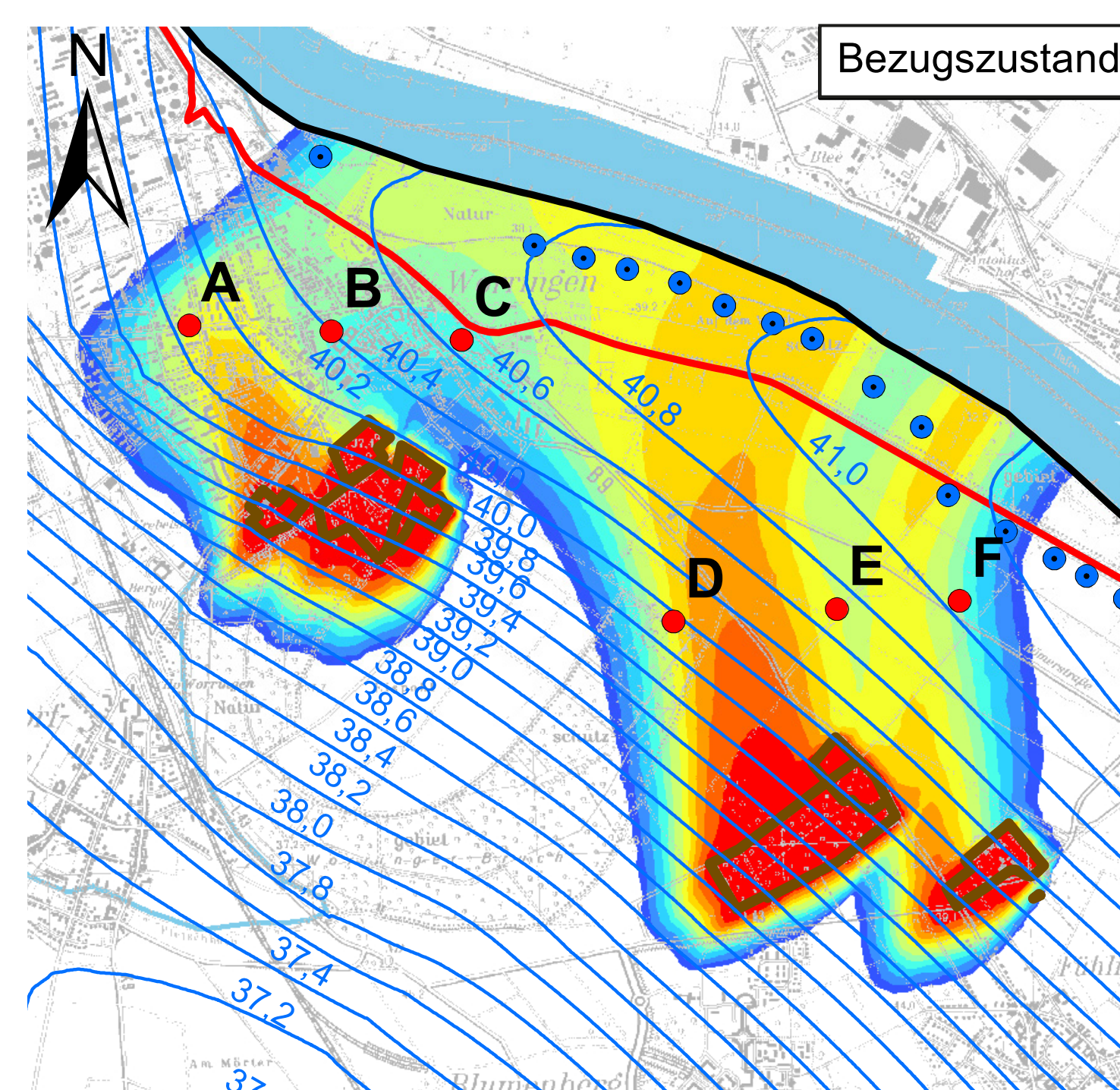
Keine weitere Ausbreitung der Altlastenverdachtsflächen



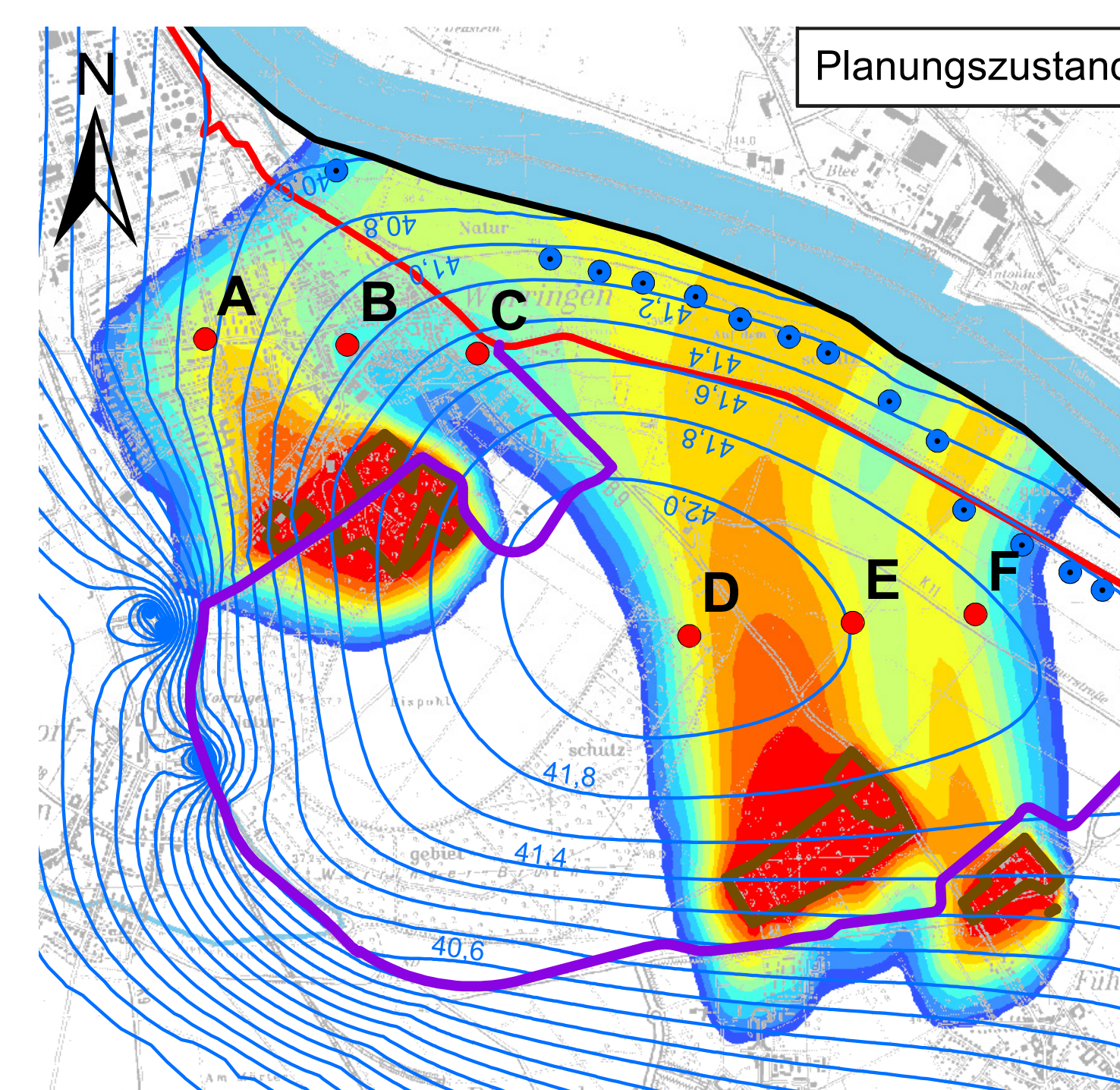
Keine Schadstoffeinträge in den Brunnenfassungen des Wasserwerks Weiler

Verteilung der Altlasten bei Flutung ...

... ohne Retentionsraum

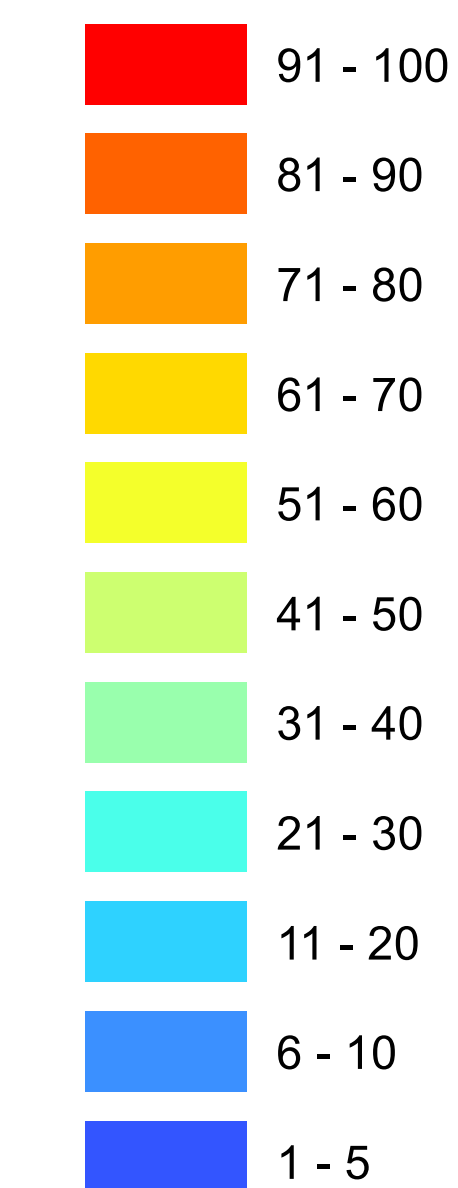


... mit Retentionsraum



Rechnerische Konzentrationsverteilung während des Hochwassers, 8 Tage nach Flutung des Retentionsraumes

Berechnete Konzentration [% der Quellstärke]



Zeichenerklärung

- Brunnen
- Beobachtungspunkte
- Berechnete Grundwassergleichen; Zahlenangaben in mNN
- Abgrenzung Altablagerung
- Hauptachse Bauwerke, geplant
- Rheinhauptdeich
- Retentionsraum